

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Befreyung von Jerusalem

Stadler, Maximilian

Bonn, [ca. 1821]

Libretto

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6166)

Die
B e f r e y u n g v o n J e r u s a l e m.

Großes Oratorium gedichtet von Heinrich und Matthäus von Collin.

In Musik gesetzt

von

Abbé Maximilian Stadler.

Solo-Stimmen.

Gabriel. — Sopran.
Rinaldo. — Dankred. — Tenor.
Goffredo. — Bass.

Chöre

der Himmelsgeister, Hölleengeister, Wachen,
Krieger.
Allgemeiner Chor.

E r s t e A b t h e i l u n g

von Heinrich von Collin.

Erster Auftritt.

Dankred. Himmelsgeister. Hölleengeister.

Himmelsgeister.

Am sternenvollen Himmel steigt
Nun leis' herauf die Mitternacht.
Die Erde ruht, die Erde schweigt —
Sie schlafe süß — der Himmel wacht!
Still ist und heilig diese Nacht!
Ist heilig! heilig!

Dankred.

Mit Geisterlispel scheint's
Mich Wand'rer zu umflüstern.
Vor süßem Schauer beb' ich auf,
Und sehnsuchtsvoll erpocht mein Herz.

Himmelsgeister.

Hoch dräut Jehovahs Richterthron,
Verhüllt in Dunkel und in Nacht,
Auf deinem Gipfel, Libanon!
Wir harren still des Wortes der Nacht.
Wenn dann die Richterwage klingt — — —
Sie klingt —
Fallt nieder, nieder, bethet an!

Dankred.

Anbeten will,
Ich will den Herren anbeten!
Der Herr ist gut,
Und groß ist auch der Herr!
Wer steht der Sterne Zahl und Licht,
Und fühlt nicht seine Niedrigkeit,
Und sinkt nicht hin in Staub?

Himmelsgeister.

Wie nun erklang das Wort der Nacht,
Wird's siegend, siegend auch vollbracht,

Es wird vollbracht,
Vollbracht!
Heb' auf, Jerusalem, dein lustig Haupt,
Das schön dir bald Goffredo's Sieg umlaubt,
Heb' freudig auf dein Haupt!
Und Erd' und Himmel freue sich,
Erfreue sich!

Hölleengeister (aus der Entfernung).

Auf reißt sich schon das Höllenthor!
Der Tiefen König steigt empor,
Und naht im Zorn, und naht mit Wuth!
Verzweifle, sterbe, Christenbrut!

Himmelsgeister.

Es wird vollbracht!
Vollbracht!

Zweiter Auftritt.

Dankred. Rinaldo.

Dankred.

Wer wandelt bey den Wachen dort,
Wie ein erzürnter Leu,
Unmuthig hin und her?
Nach seiner Rüstung Bliz,
Nach seiner Waffen Klang
Wär's wohl Rinaldo selbst!
Er ist's! —
Ich eil' ihm zu, ich sprech' ihn an.

Wachst du noch, Licht des Ritterthums,
Du sich'rer Bürge unsers Ruhms?

Rinaldo.

Siehst du die Wachefener glühn?
Dort steht der Feind, und trozt uns kühn.

Tankred.
Er wähnt sich fest in seinen Mauern.
Rinaldo.
Wie lang noch währt's? Wie lang soll's dauern?
Tankred.
Beseelte jeden nur dein Muth —
Rinaldo.
Ja wohl! Mir zehrt's an Mark und Blut.
Tankred.
Der Tapfre muß die Kraft bezähmen.
Rinaldo.
Ihr wollt noch mehr, ihr wollt sie lähmen.
Tankred.
Trifft dieses Schwert auf leere Luft,
Wenn schmetternd die Trommete ruft? —
Rinaldo.
Das weiß ich, Freund, das weiß die Welt;
Du bist ein Mann, du bist ein Held.
Tankred.
Gib mir die Hand!
Rinaldo.
Gern schlag' ich ein.
Tankred.
Im Tod und Leben —
Rinaldo.
Bin ich dein.
Beyde.
Sieh, Gott, herab auf diesen Wund!
Im Kriegsgewimmel,
Im Schlachtgerümmel,
Werd' er bald deinen Feinden kund!
Rinaldo.
Leb' wohl! es gilt! ein Mann ein Wort!
Nicht hab' ich Ruh, es reißt mich fort.
Tankred.
Auf Wiedersehn!
Rinaldo.
Als tapfre Krieger!
Tankred.
Auf jenen Mauern.
Rinaldo.
Bald als Sieger! —
Beyde.
Leb' wohl! es gilt ein Mann ein Wort!
Rinaldo.
Nicht hab' ich Ruh, es reißt mich fort!

Dritter Auftritt.

Tankred. Die Wachen.
Die Wachen.
Was war's? sagt an! Ein plötzlich Licht,
Wie Bligesschein, traf mein Gesicht.
Tankred.
Habt Acht! habt Acht! und schlummert nicht!
Die Wachen.
Und wieder! schaut! Seht ihr? es schwebt
Hoch in der Luft, es regt sich, lebt.

Tankred.
Seyd ihr wohl Krieger? wie? ihr lebt?
Die Wachen.
Mit Helm und Schild! Licht sein Gewand!
Ein Flammenschwert in starker Hand!
Tankred.
Kommt uns ein Both' aus jenem Land?
Die Wachen.
Es läßt sich nieder, eilt nun her!
Wie wunderbar! Wer ist es, wer?
Tankred.
Auf Gott vertraut, nichts fürchtet mehr!
Die Wachen.
Hältst du ihn auf? läßt du ihn zieh'n?
Willst du hier weilen, willst du stieh'n?
Tankred.
Empfehl euch Gott, und laßt ihn zieh'n!
Die Wachen.
Zurück! zurück! fest schließt euch! schweigt!
Da ist er — still! die Häupter neigt!
Tankred.
Sey, Engel, unserm Herrn geneigt!
Fallt nieder — nieder — bethet — schweigt!
Die Wachen.
Wo kam er hin? So plötzlich fort!
Kaum war er hier — und jetzt schon dort!
(st a r k.)
Groß ist der Herr und seine Macht,
Das zeigt der Tag, das zeigt die Nacht.
Tankred (wieder leise).
Von Ehrfurcht ist mein Geist erfüllt.
Die Wachen (eben so).
Ein Schauer mir im Busen wühlt.

Vierter Auftritt.

Tankred. Himmelsgeister.
Tankred.
Entschwind' mir nicht!
Mit freundlich siegender Gewalt
Fühl' ich nach deinem Strahle mich gezogen;
Verweile!
Ich folge dir.
Heil uns!
Dort auf dem Hügel steht er still,
Wo unterm hohen Sternenzelt
Für's Wohl der Christenheit
Goffredo spricht
Mit Gott!
Himmelsgeister.
Den Himmel kann der Mensch bezwingen;
Zum Seraph darf der Staub sich schwingen.
Was ist, so unbesiegt bliebe
Dem Glauben, Hoffnung und der Liebe?
Tankred.
Nicht wag' ich weiter meine Schritte.
Himmelsgeister.
Den Staub beseelen Himmelsstriebe:
Der Glaube, Hoffnung und die Liebe!

Fünfter Auftritt.

Goffredo. Gabriel.

Gabriel.

Goffredo!

Goffredo.

Wer ruft? Hier bin ich!

Gabriel.

Goffredo! kennst du mich?

Goffredo.

Ich kenne dich!

Am Meeresstrand

Erschienst du mir, ein Bothe Gottes!

Und, Gabriel,

So preisen dich die Himmelschöre!

Gabriel.

Als Bothe Gottes nah' ich dir.

Goffredo.

Wer bin ich, daß Jehovah mein gedenkt?

Gabriel.

Goffredo, deine Thränen sind gezählt!

Goffredo.

Jehovah steht mein Herz;

Um meine Brüder hab' ich sie geweint!

Gabriel (mit Begleitung).

Ich stand vor Gott!

Wo er Gericht hielt;

Am Libanon

Stand ich vor Gott!

Ernst auf die Völkerwage

Legt' er dein Loos, Goffredo,

Auf eine beyder Schalen;

Legt' auf die zweyte

Das Loos des Solimanns.

Und nun! und nun!

Sieh, seine Schale stieg!

Und deine Schale sank!

Jetzt vollt des Donners allmächtiger Hall —

Hin fallen Gebirge dem schrecklichen Schall —

Die Wolken zerreißen in zischenden Blitzen,

Und Engel entstürzen den goldenen Sitzen,

Als nun Jehovah sprach —

Vergehe nicht! —

So sprach Jehovah:

„Tollkühne Wuth der Hölle!

„Ein Hauch — du vergehst;

„Ein Wort — du fällst hin;

„Doch nicht vor meinem Allmachtshauch,

„Goffredo's Waffe falle hin!

„Er hat sich tief vor mir gebeugt.

„Hoch heb' ich ihn,

„Erheb' ihn hoch!

„Daß laut von seinem Siege tönt

„Aufgang und Niedergang!“

So spricht der Herr!

Du schweigst, verstummst? O schweige nicht!

Erheb' zum Lobgesange dein Gesicht!

Goffredo.

Ich, Schwacher, soll die Hölle überwinden?

Gabriel.

An Engeln wirst du mächtige Helfer finden.

Goffredo.

Entsiegeln soll ich meines Herren Grab?

Gabriel.

Noch heute, wahrlich, steigest du hinab!

Goffredo.

Den heil'gen Boden soll mein Fuß berühren?

Gabriel.

Ein Cherub wird dich an den Eingang führen.

Du sinkst, verstummst? O schweige nicht,

Erheb' zum Lobgesange dein Gesicht!

Gott ist die Liebe;

Vergage nicht!

(stark.)

Was zweifelst du? —

Gott ist die Macht!

(Donnerschlag.)

Sechster Auftritt.

Goffredo. Tankred. Rinaldo. Krieger.

Tankred.

Rinaldo, höre! lebst du noch?

Rinaldo.

Ich dacht', es hätte dich getroffen.

Tankred.

Im Feuer sah ich ganz den Himmel offen.

Rinaldo.

Und, Dank sey Gott! wir leben doch!

Tankred.

Weh uns! Goffredo liegt wie todt.

Rinaldo.

Nimm lieber mich, gerechter Gott!

Tankred.

Goffredo sprich! o hörst du nicht?

Rinaldo.

Umsonst! umsonst! er regt sich nicht.

Tankred.

Kann Freundesruf dich nicht zum Leben wecken?

Rinaldo.

Soll ihn, den Helden, fremder Boden decken?

Tankred.

Goffredo! hör' uns!

Rinaldo.

Hör' uns! Ach, wach' auf! —

Umsonst! vollendet ist sein Pilgerlauf.

Tankred.

Wir rufen,

Rinaldo.

Rufen,

Beide.

Rufen dich!

Goffredo! hörst du! hörst du nicht?

Goffredo.

Geh, Herr, mit mir nicht in's Gericht!

Beide.

Erkenn' uns nur! Wohl uns, er lebt!

Goffredo.

Fallt nieder auf das Angesicht!

*

Beide.

Was muß es seyn? Goffredo lebt!

Tancred.

O sag' uns an: Wer sprach mit dir?

Goffredo.

Ein Engel Gottes nahte mir.

Tancred.

Was er uns kündet, erklär' es, sprich!

Ahndung ergreift mich fürchterlich!

Rinaldo.

Lisch aus, unnützes Lebenslicht,

Seh' ich das Grab des Herren nicht!

Goffredo.

So wenig lebt in euch Vertrau'n?

Rinaldo.

Mir brennt das Herz!

Tancred.

O sprich sogleich!

Goffredo.

Nun wahrlich, wahrlich künd' ich euch:

Noch heute werdet ihr das Grabmahl schau'n.

Und nun an's Werk!

In's Lager eilt voran!

Last der Trommeten Ton

Zum schnellen Aufmarsch schallen!

Ich folg' euch nach.

Lebt wohl! Lebt wohl!

Gott ist mit uns!

Himmelsgeister.

Strebet die Menschheit mächtig und frey,

Mit dem geläuterten Sinn,

Göttlich zum Göttlichen hin,

Stimmet der Seraph jauchzend ihr bey.

Darum erschall' Jubelgesang!

Harfe, du tön' fröhlichen Klang!

Mische dich sanft in die Kriegsgefänge

Der gotterfüllten Heldenmenge!

Höllengeister.

Empor! empor! empor!

Vom Göttertaumel soll sie wecken

Die bleiche Furcht, das wilde Schrecken.

Empor! empor! empor!

Himmelsgeister.

Halle nun laut, Jubelgesang!

Harfe, du tön' fröhlichen Klang!

Siebenter Auftritt.

Rinaldo. Chor der Krieger.

Rinaldo.

Wacht auf, ihr Brüder! wacht nun auf!

Wer stark die Lanze führet,

Sein Schwert als Held regieret,

Fahre vom Schlummer freudig nun auf.

Ah, wie das flammende Sehnen

Wühlend die Brust mir erfüllt!

Fließet, ihr freudigen Thränen!

Sehnsucht! nun wirst du gestillt!

Wacht auf, ihr Brüder! wacht nun auf!

Wer stark die Lanze führet,

Sein Schwert als Held regieret,

Fahre vom Schlummer freudig nun auf!

Chor der Krieger.

Mit Mann und Roß hervor! hervor!

Hin zu den Wällen, hin zu dem Thor!

Rinaldo.

Ha, wie im Lager das Heer

Rüstig sich schon und munter bewegt.

Woget nun hin, und woget nun her,

Wie tobende Fluthen im Meer,

Die Boreas zürnend bewegt.

Chor.

Nicht zögert, eilt! Rinaldo ruft!

Reiter, durchfliegt schneidend die Luft!

Rinaldo.

Lang' an Schlachten gewöhnt,

Sprüht mir doch Bluth in's Gesicht!

Ha, wie vom Hufschlag der Boden dröhnt,

Rossegeschraub' und Wiehern ertönt!

Halte dich, Herz; springe mir nicht!

Chor.

Fest schließt euch, reißt euch! halt, nun halt!

Hörcht dem Befehle der Gewalt!

Rinaldo.

Fort zu den Wällen, fort zu dem Thor!

Wahrlich zum Sieg führ' ich euch, Brüder!

Wirbelt nun Trommeln, wirbelt empor!

Raset Entsetzen den Heiden ins Ohr!

Schmettre, Trommet', die Feinde nun nieder!

Wahrlich zum Sieg führ' ich euch, Brüder!

Chor.

Krieg nur erhebt! Sieg ist Genuß!

Seht doch der Krieger mächtig den Fuß

Über des Lebens drückende Last,

Pflückt er doch Lust in freudiger Hast!

Wer nicht den Muth im Busen verloren,

Wohl ist er frey, ein König, geboren!

Wirbelt nun Trommeln, wirbelt empor!

Ruft es den Knechten fürchtbar in's Ohr:

Krieg nur erhebet! Sieg ist Genuß!

Achter Auftritt.

Goffredo. Rinaldo. Tancred. Himmelsgeister.

Höllengeister. Die Vorigen.

Goffredo.

Wohl ist es gut,

Wenn kühn der tapf're Mann,

Der eignen Kraft bewußt,

Sich seines Muths erfreut.

Doch damit sollt ihr nicht beginnen.

Ein heil'ger Krieg ist unser Krieg.

So hebet von der tiefen Erde

Nun Aug' und Herz zum Himmel auf,

Der das Vollbringen schafft!

Erheb dich, Lobgesang!

Chor.

Rufet des Christen Hülfegeschrey
Auf von dem Erdengewimmel,
Kindlich vertrauend zum Himmel!
Eilen dann Enkel helfend herbey.

Nicht wird der Feind uns höhnen,
Am Grab wird Sieg uns krönen,
Denn der Allgütige stehet uns bey.

Höllengeister (dumpf).

In Dampf und Gluth und finst'rer Nacht
Erbebt ihr bald vor unsrer Macht!

Chor (jubelnd).

Es wird, es wird gelingen!
Gott schaffet das Vollbringen.
Allgütig ist der Herr!

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Allgütig ist der Herr!

Himmelsgeister.

Allgütig ist der Herr!

Chor.

Und wenn die Schlacht uns wüthend umsauf't,
Der Boden dröhnt, ein Meer uns umbrauf't,

Und Tausende fallen zur Rechten, zur Linken,
Uns wird das Vertrauen im Busen nicht sinken.

Jehovah, unsre Zuversicht,
Berlässet seine Krieger nicht,

Wenn sie ein Meer von Feinden umbrauf't.

Höllengeister (dumpf).

Im Höllenspuhl werd' euch zum Lohn
Verzweiflung, Wuth und bitterer Hohn!

Chor (jubelnd).

Es wird, es wird gelingen,
Gott schaffet das Vollbringen.

Allmächtig ist der Herr!

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Allmächtig ist der Herr!

Himmelsgeister (verhallend).

Allmächtig ist der Herr!

Chor.

Sein ist die Kraft und die Macht und die Herrlichkeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Von Ewigkeit!

Himmelsgeister.

Zu Ewigkeit!

Zweyte Abtheilung

von Matthäus von Collin.

Erster Auftritt.

Höllengeister. Chor der Krieger. Goffredo. Ri-
naldo. Tankred.

Höllengeister.

Die Hölle siegt! Triumph, sie siegt!
Am Wall Jerusalems zerschellt
Der Christen Macht, durch uns gefällt.
Die Hölle siegt! Triumph, sie siegt!

Rinaldo und Tankred.

Ihr könntet weichen? o, der Schande!

Chor der Krieger.

Schaut hin! es steht der Wall im Brande.
Das Feuer stürzt in rascher Fluth
Auf uns hernieder aus der Gluth.

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Vertraut dem Herrn, und fürchtet nicht!
Es mag nur der auf sichern Schwingen
Zum Ziel des Sieges freudig dringen,
Dem Glaube nicht an Gott gebriecht.

Chor der Krieger.

Mit Männern schwuren wir zu kämpfen,
Nicht mit der Hölle finst'rer Kunst.

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Durch Gott wird euch des Sieges Günst!

Chor der Krieger.

Wer lehrt uns jene Flammen dämpfen?

Höllengeister.

Sie werden fliehn; bald ist's gelungen!
Die Hölle hat den Sieg errungen!

Stürmt, bange Schrecken, auf sie ein!
Entsetzen schüttle ihr Gebein!

Goffredo.

Aus unsers Unglücks Tiefen,
O Gott, heb' ich zu dir den Blick!
Die im Vertrau'n dir riefen,
Du wiesest nimmer sie zurück!
Du wiesest nimmer sie zurück,
Die, demuthsvoll vor dir gebeugt,
Ein gläubig frommes Herz gezeigt,
Und dir, dem Helfer, riefen.

Chor der Krieger.

Wagt nicht zu fliehn! — verweilet!
O seht, wie aus der Wolke Kranz
Ausströmt ein feuerheller Glanz,
Dem Gottes Both' enteilet!

Goffredo. Rinaldo. Tankred

(mit Begleitung des Chors).

Des Höchsten Gnade sollen wir erfahren!
Des ew'gen Lichtes Wonnemeer
Flammt über uns! groß ist der Herr!
Zur Erde nieder, gläub'ge Scharen!

Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Gabriel.

Höllengeister

Weh! Weh! Weh!

Steigt herauf, und verhüllt uns Nächte,

Daß wir des Boten Blick nicht schau'n!
Der Stirne Troß, sie erfüllt mit Graun!
Entsetzen strahlt des Streiters Rechte!

Gabriel.

Hinab! der Rächer wacht.

Hinab! wo Graun und Schrecken

Der Schuld Bewußtseyn wecken.

Hinab zur ew'gen Nacht!

Goffredo, Rinaldo, Tancred.

Posaunenton erschallt,

Dort, wo der Hohe wallt.

Mir wird die Brust so enge!

O Macht der stolzen Klänge! —

O, Gottes fürchterlich Gericht,

Bernicht' uns, tief Gebogte, nicht!

Höllengeister.

Der Rächer wacht!

Gabriel.

Er wacht!

Höllengeister.

Stürzt ein, ihr Berge! stürz' herein

Auf uns, des Himmels Bogen!

Wie hat uns Wahn betrogen!

Wer mag des Ew'gen Gegner seyn?

Goffredo, Tancred, Rinaldo.

Wie Donner tönt's!

Gabriel.

Hinab!

Höllengeister.

Aufgähnt der Hölle weites Thor!

Der Qualm des Abgrunds steigt empor. —

Hinab in's flammenvolle Grab!

Goffredo, Rinaldo, Tancred.

Ein Meer von Tönen schwillt und braust

So fürchterlich! die Windsbraut saust,

Der Erde fester Grund erbebt!

Gabriel.

Der fällt nicht, der dem Herren lebt.

Chor der Krieger.

Verschwunden ist der Flamme Wuth.

Zum Walle hin mit frohem Muth!

Wie auch der Feind dort zürnt und droht,

Schon nahet ihm gewisser Tod.

Des Herren Grab, so lang entweicht,

Es sey befreit!

Dritter Auftritt.

Rinaldo, Tancred.

Rinaldo.

Wie sie dahinstürmen!

Wie sie, stolz schüttelnd den Helmbusch,

Aufwärts richten den Blick,

Zum Wall der heiligen Stadt!

Tancred.

Rüstung klirrt an Rüstung;

Es ertönt vom prüfenden Schwertschlag

Jeglicher Schild, und Gejauchz',

Sieg kündendes, hallt durchs Gefild. —

O, wo ist Einer,
Der an des Todes
Nichtige Schrecken dächte?
Gott haben sie fromm
Alle das Leben geweiht.

Beide.

Wie der Blumen Duft zur Sonne

Wallend aufsteigt, also strebt

Fromm Gebeth, vom Dank belebt,

Auf zum Geber aller Sonne;

Und das trunk'ne Herz erbebt.

Aufwärts in die ew'ge Helle,

Woher kam sein schönes Glück,

Strebt des Menschen froher Blick,

Wie zum Muttermeer die Quelle,

Unermülich stets zurück.

O, wie ließe sich vergleichen

Wohl der ird'schen Liebe Gluth

Mit des Feuers stolzer Fluth,

Das zum Himmel auf will reichen,

Streben nach dem höchsten Gut? —

Wem zum Herrn die Lieb' entglommen,

Dem ward mild der Blick erhellt,

Froh gerührt schaut er die Welt;

Alle Sorg' ward ihm entnommen,

Wenn er nur dem Herrn gefällt.

Vierter Auftritt.

Gabriel und die Himmelsgeister.

Gabriel.

Heil, Heil, Heil,

Erhabne Stadt,

Wird dir zu Theil!

Die fromme That

Sie wird vollbracht!

Durch Menschenmacht

Wird sie vollbracht!

Himmelsgeister.

Sie eilen hinan!

Sie ringen und streiten,

Sie kämpfen und schreiten

Die Mauern hinan!

Gabriel.

Die Feindesreih'n

Dem Tod zu weih'n,

Erglüht das Heer:

Ein Riesenbild,

Stürmt furchtbar wild

Rinald daher.

Wie glänzt voran

All überall

Tancredens Stahl,

Und bricht die Bahn!

Himmelsgeister.

Heil, Heil, Heil,

Erhabne Stadt,

Wird dir zu Theil!

Die fromme That,
Sie wird vollbracht!
Durch Menschenmacht
Wird sie vollbracht!

Fünfter Auftritt.

Goffredo. Chor der Krieger.

Goffredo.

Zum Thurm dort, wo, von der Luft gebläht,
Hoch flatternd Rinaldo's Fahne weht,
Kriegsmänner hinan!

Chor der Krieger.

Hinan!

Goffredo.

Mit uns ist Gott!

Chor der Krieger.

Er ist mit uns. Hinan!

Goffredo.

Wir werden siegen! Ewiges Glück!

Chor der Krieger.

Drängt dort den frechen Schwarm zurück!

Goffredo.

O, wärt ihr früher nicht gefallen,
Kriegsfreunde, die das Grab bedeckt!
In Schlachten früh dahin gestreckt,
Seht ihr nicht mehr des Tempels Hallen.
Ach, ohne euch zum Grab' zu wallen,
Dieß ist's, was Thränen mir erweckt!

Chor der Krieger.

Sieg! Sieg! — Laßt Jubellieder schallen!

Goffredo.

Zum heil'gen Grabe zieh'n wir hin.
Euch ward nicht gleiches Heils Gewinn!
Ihr wolltet's fromm, wie wir, vollbringen,
Gott gab nicht eurem Wunsch Gelingen,
Nicht mit zum Grabe dürst ihr zieh'n.

Chor der Krieger.

Sieg! Sieg! — Laßt Jubellieder schallen!

Sie stieh'n dahin! bald ist's gesch'e'h'n!
Bald ist's vollbracht, und sie vergeh'n,
Wo unsre Streiche schmetternd fallen.

Sechster Auftritt.

Goffredo. Chor der Krieger. Gabriel. Him-
melsgeister.

Gabriel.

Goffredo!

Goffredo.

Kuht mir, o Bothe Gottes,
Den ich nicht schaue, deine Stimme?

Gabriel.

Die für das Grab des Herrn
Auf heil'gem Boden einst
Ihr Leben Gott geopfert,
Schau alle sie

In ihrer Hoheit Strahlen!
Vom ew'gen Himmel kamen sie,
Ein wonn'erbheltes Heer,
Den hohen Kampf
Mit euch hier zu vollenden, —
Blick' auf! dein Aug sey helle!

Goffredo.

O Wiedersehn! o ihr Freunde! wie hehr
Erglänzt ihr im himmlischen Feuer!
Ihr Lieben, dem Herzen so theuer,
Wie war mir von euch einst die Trennung schwer!
Nun schau' ich euch wieder. Ach! und es wallt
Der Seligen Licht um eure Gestalt;
Es flammt des Himmels Entzücken
Aus euren männlich kühnen Blicken!
Dem alten Bund der Liebe getreu,
Strömt ihr zum heiligen Kampf herbey.

Sey Gott geweiht mein Leben ganz!

Sey diese ungestüm strebende Kraft

Der Erde früher nicht entrafft,

Bis ich erwarb des Sieges Kranz!

Bis ich mein ritterliches Schwert

Hinleg' auf's Grab, das ich befreyt,

Den Schwur des Glaubens dort erneut,

Ihr Theuern, eurer werth!

Himmelsgeister.

Sie stürmen mit hochgewalt'ger Kraft
Die Thürme hinan! — schon sind sie erstiegen.

Chor der Krieger.

Des Glaubens Verächter unterliegen,
Vom Schwert der Christen hingerafft.

Himmelsgeister.

Preis sey und Anbethung dem Herrn!

Chor der Krieger.

Die heil'ge Stadt, sie ist befreyt!
Hoch wollte Gott den Menschen heben,
Da er dieß Werk ihm hingegeben!
Da er die Rettung ihm vertraut!
Auf Menschenkraft die That gebaut!

Himmelsgeister.

Die heil'ge Stadt, sie ist befreyt!

Gabriel.

Preis sey und Anbethung dem Herrn,
Deß Gnade ewig sich erneut!

Hoch glänzt in alle künft'ge Zeit

Der Ruhm der That, geweiht dem Herrn:

Die heil'ge Stadt, sie ist befreyt!

Himmelsgeister.

Sie ist befreyt! befreyt!

Chor der Krieger (feyerlich.)

O großer Gott!

Wer rein sich deinem Dienste weiht,
Der hat es nimmer noch bereut.
Mag ihn die Hölle selbst bekriegen;
Nicht wird er wanken, er wird siegen.
Wer kindlich nur dem Höchsten traut,
Auf Fessengrund hat er gebaut.

O großer Gott!

Siebenter Auftritt.

Goffredo. Gabriel. Himmelsgeister.

Gabriel.

Wie liegt Goffredo,
Von Andacht glühend,
Beym Grabe des Herrn dahingestreckt!
Hoch schlägt ihm das Herz,
Da er am Ziele nun
Des frommen Strebens sich erblickt.
Der du am Grab' des Herrn
Des Dankes Opfer weihst,
Ein großes Wort verkünd' ich dir:
Dich hat der Herr erwählt,
Ein König, stolz zu herrschen;
Und deinem Machtgeboth
Beugt sich, gehorchend, bald
Jerusalem und sein Gebieth.

Goffredo.

Unwürdig, Herr, erkenn' ich mich.

Gabriel und Himmelsgeister.

Auf das Vollbrachte blick zurück,
Dem treuen Sinn zum hohen Lohne
Wird dir der Erde erste Krone:
Dem König Heil und hohes Glück!

Goffredo.

Gott! Gott!

Gabriel.

Und wisse dieß: ein Kampfgefüh'
Ehrwürd'ger Tugend
Wird Palästina
Der Christen Völkern seyn. —
Männlicher Sinn,
Ein gläubig Herz,
Der Tugend Kraft und Muth
Wird Gottes Ruhestätte
Fest halten in der Gläubigen Besitz.
Nicht länger,
Als eures Wesens Würde, soll er währen.

Lechter Auftritt.

Himmelsgeister. Goffredo. Rinaldo. Tankred.
Chor der Krieger.

Rinaldo.

Last Gott den heißen Dank uns weih'n!
Zum heil'gen Grab, ihr Männer, heran!
Durch Gott nur mochten wir es befreyn.

Chor der Krieger.

Zum heil'gen Grab', ihr Männer, heran!

Goffredo.

O meine Seele! strebe empor
Zu ihm, vor dem der Sünder vergeht;

Rinaldo. Tankred.

Dem Ew'gen Preis! laut schalle der Chor!

Goffredo.

O, rühm' ihn laut, mein Herz, im Gebeth!

Chor der Krieger.

Der Erde Sorgen steh'n mir fern,
Der Ewigkeit Glück mir im Herzen blüht,
Schau' ich dahin, wo das Grab des Herrn
Im Schimmer nächtlicher Lichter glüht.

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

O Gott! du hast uns liebend geführt!
Dein ist das Werk! du hast's vollbracht.
Hinsinkend, preisen wir gerührt,
Hochheil'ger! deine Macht.

Chor der Krieger.

Wohl muß' es uns gelingen!

Gott schaffte das Vollbringen.

Allmächtig ist der Herr!

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Allmächtig ist der Herr!

Himmelsgeister (verhallend).

Allmächtig ist der Herr!

Chor.

Sein ist die Kraft und die Macht und die Herrlichkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Goffredo. Rinaldo. Tankred.

Von Ewigkeit!

Himmelsgeister.

Zu Ewigkeit!